

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
11. Bestrebungen zu einer Reform der deutschen Effektenbörsen als Anlaß der Untersuchung	1
12. Untersuchungsgegenstand	13
121. Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	13
122. Aufbau der Arbeit	22
2. Das Instrument des Börsenzwangs als zentrale „technisch-organisatorische“ Maßnahme zur Reform der deutschen Aktienbörse	25
21. Begriffliche Abgrenzung des Börsenzwangs	25
22. Schwachstellen im deutschen Aktienhandel als Argumente für die Notwendigkeit eines Börsenzwangs als spezifisches Börsenreforminstrument	29
221. Mangelnde Funktionsfähigkeit der deutschen Aktienbörse ..	29
222. Potentielle Anlegerrisiken im deutschen Aktienhandel	32
23. Konzeptionen des Börsenzwangs als Reforminstrument und Ansätze zu seiner Verwirklichung	40
231. Die Konzeption des Börsenzwangs in den „Reformplänen für die deutschen Effektenbörsen“ des Bundeswirtschaftsministeriums 1966/67	40
232. Die Konzeption des Börsenzwangs als Bankenübereinkunft und Reforminstrument der Börsenreformkommission 1968 ..	49
24. „Technisch-organisatorische“ Reformziele als Kriterien für eine empirische Effizienzanalyse des Börsenzwangs	51
241. Kriterium „Marktbreite“	53
242. Kriterium „Kursstabilität“	55
3. Börsenzwang und Marktverbreiterung	58
31. Die Marktentge im deutschen Aktienhandel	58
32. Einfluß des Börsenzwangs auf die Marktbreite	68
33. Ergebnis	74
4. Empirisch-statistische Untersuchung zur Überprüfung der Effizienz des Börsenzwangs unter dem Gesichtspunkt der Kursstabilität	75
41. Formulierung des Untersuchungsziels	75
42. Analyse der „Störfaktoren“	76
43. Die Datensätze und ihre Aufbereitung	89

431. Problem der Auswahl repräsentativer Aktienwerte	89
432. Problem der Auswahl geeigneter Börsenkurse	94
433. Festlegung des Gesamt-Untersuchungszeitraums	98
434. Die Bereinigung der Aktienkurse um Dividenden, Bezugsrechte, Teilrechte und Kursnotizumstellungen	103
435. Das Problem der Datenfehler	120
4351. Ursachen für mögliche Datenfehler	123
4352. Spezielle Verfahren zur Fehlerüberprüfung	125
43521. Zur Fehlerüberprüfung erstelltes „Filtermaterial“	126
43522. Vorgehensweise und Ergebnis der Fehlerüberprüfung	130
4353. Potentielle Fehlermöglichkeiten trotz Fehlertests	136
43531. Art der potentiellen Fehler	137
43532. Eintrittswahrscheinlichkeit der potentiellen Fehlerquellen und mögliche Auswirkung auf die Konzeption der Untersuchung	138
44. Das Problem eines geeigneten Kursstabilitätsmaßstabs als Indikator für die Effizienz des Börsenzwangs	140
441. Die absolute oder relative Kursschwankungsbreite als Stabilisierungskriterium	143
442. Mögliche Kursstabilitätsmaßziffern	150
4421. Prozentuale Kursschwankungsbreiten aufeinanderfolgender Jahre als „Stabilitätsindex“	150
4422. Durchschnittliche prozentuale Abweichungen bezogen auf den Durchschnittskurs	152
4423. Die Varianz der Verteilung der relativen Kursdifferenzen als Risikomaß für die Kursstabilität	155
45. Ermittlung der Entscheidungsgrößen für Tests auf Stabilitätsveränderung des Aktienmarkts	165
451. Häufigkeitsverteilungen der relativen Kursdifferenzen der einzelnen Aktien in den Vergleichszeiträumen I und II	167
452. Varianzen der Verteilungen der relativen Kursdifferenzen in den Vergleichszeiträumen I und II	168
453. Mittelwerte und Varianzen der Varianzverteilungen	170
46. Test auf Stabilitätsveränderung des durch die ausgewählten Aktien repräsentierten Gesamtmarkts	175
461. Test auf Unterschied des Anteils zunehmender bzw. abnehmender Mittelwertdifferenzen der Varianzverteilungen (Vorzeichentest)	178
4611. Einführung in die Testmethode	178
4612. Formulierung des Vertrauensbereichs	178
4613. Durchführung des Tests	180
4614. Ergebnis des Tests	181

462. Test auf Unterschied der nach Rangzahlen geordneten Mittelwertdifferenzen (Vorzeichen-Rang-Test)	183
4621. Einführung in die Testmethode	183
4622. Formulierung des Vertrauensbereichs	184
4623. Durchführung des Tests	186
4624. Ergebnis des Tests	187
463. Test auf die absolute Differenz der „Markt-Mittelwerte“, errechnet aus den Mittelwerten der Varianzverteilungen (<i>t</i> -Test)	190
4631. Einführung in die Testmethode	190
4632. Das Problem der Gewichtung der ermittelten Mittelwerte der Varianzverteilungen der einzelnen Aktien ..	191
4633. Formulierung des Vertrauensbereichs	197
4634. Durchführung des Tests	200
4635. Ergebnis des Tests	203
47. Beurteilung der Stabilitätsveränderungen der Einzelwerte	205
471. Ermittlung der relativen Rangfolge „stabil“ und „instabiler“ gewordener Aktien	206
472. Überprüfung auf Branchenabhängigkeit	216
473. Schlußfolgerungen	222
48. Ergebnis der empirisch-statistischen Untersuchung	224
5. Zusammenfassung und Schlußbemerkungen	228
Anhang	239
Anhang A	240
1. Klassifikation von Anlegerrisiken	241
2. Klassifikation deutscher Aktien	243
Anhang B	247
1. Bereinigter Kursverlauf der Aktie AUDI-NSU	248
2. Bereinigter Kursverlauf der Aktie HAMBORN	249
3. Bereinigter Kursverlauf der Aktie GELSENBERG	250
Anhang C	251
1. Zu den Abbildungen und Tabellen	252
2. Liste der Abbildungen	253
3. Liste der Tabellen	255
4. Liste der Abkürzungen	256
5. Liste der wiederholt benutzten Symbole	258
Anhang D	265
1. Zu den Programmen	266
2. Programme	269
Verzeichnis der verwendeten Literatur	277